

Bürgermeisterin Franziska Schwarz

**Rede zur Einbringung des Haushalts 2019, Ratssitzung am 20.09.2018**

**– Es gilt das gesprochene Wort –**

**Sehr geehrte Ratsmitglieder, meine Damen und Herren,**

**für jede Kommune ist der Haushalt die Grundlage für alle städtischen Maßnahmen, die Geld kosten – ob es sich um Investitionen handelt, um Veranstaltungen oder um Personal. Ein ausgeglichener Haushalt ist die Voraussetzung dafür, dass eine Kommune nicht nur für das jeweils nächste Jahr, sondern für die Zukunft handlungsfähig bleibt.**

**Bad Gandersheim hat sich im Zukunftsvertrag mit dem Land zu ausgeglichenen Haushalten verpflichtet. Wir dürfen ein bestimmtes Maß an Investitionen und freiwilligen Leistungen nicht überschreiten.**

**Dies ist uns in den letzten drei Jahren gelungen. Vor zehn Jahren lagen unsere Liquiditätskredite noch bei über 32 Mio. Euro. Im letzten Jahr konnten wir diese Kredite auf Null herunter fahren.**

**An dieser Stelle danke ich allen, die dazu beigetragen haben. Dies ist zum einen das Land Niedersachsen, das eine große Entschuldungshilfe gegeben hat. Zum anderen sind es unsere Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich um Aufgaben kümmern, die früher von der Kommune geleistet wurden. Dazu gehören zum Beispiel unser Sole-Waldschwimmbad, die Sportplätze und die Dorfgemeinschaftshäuser, Wanderwege, Städtepartnerschaften und das Stadtmuseum.**

**Danken will ich aber auch ausdrücklich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben in den letzten Jahren unter erschwerten Bedingungen – mit weniger Personal und weniger Finanzmitteln bei gleichem und teilweise gestiegenem Aufgabenvolumen – ganze Arbeit geleistet. Sie haben sich für die Stadt und Dörfer mit ganzer Kraft eingesetzt, oft in Überstunden und an Wochenenden. Dafür haben sie Dank und Anerkennung verdient!**

**Wir haben nicht nur Schulden abgebaut, sondern gleichzeitig so viel in unsere Infrastruktur investiert wie in den letzten Jahrzehnten nicht.**

**Dazu gehören u.a. der Ausbau und die Erweiterung unserer Kitas, die Feuerwehren, die Sanierung unseres historischen Rathauses und unsere Dörfer. Die nächste große Maßnahme soll der barrierefreie Umbau des Domänenhofes sein, der für alle Bewohnerinnen und Bewohner, für Touristen**

**und für die Besucherinnen und Besucher der Landesgartenschau eine zentrale Funktion hat.**

**Weitere kleine und größere Verbesserungen haben wir inzwischen für unsere Einwohnerinnen und Einwohner als auch für unsere Gäste erreicht, zum Beispiel**

- **die Einführung des bargeldlosen Parkens mit Easy-Ride-System**
- **die Umkehrung der Straßenführung Alte Gasse**
- **die „Nette Gästetoilette“ in der Innenstadt**
- **den barrierefreien Umbau der Toilette im Kurpark**
- **Blumenampeln und Blumenbeete in der Innenstadt und im Kurpark**
- **die Anlage des schönen Barfußpfades im Kurpark**
- **die Herrichtung unserer Wanderwege – mit viel Engagement des KVV - und die Erstellung einer neuen Karte für den Skulpturenweg**
- **neue, ansprechende Gästebroschüren**
- **ein inzwischen reiches, regelmäßiges Angebot an Musikveranstaltungen im Kurpark und im Kaisersaal,**
- **die Verschönerung und Re-Zertifizierung unserer Touristinformation**
- **die Einführung des Kinder-Bauland-Bonus**
- **neue Verträge für die Nutzung der Turnhalle Altgandersheim und des Stadions**
- **die amtliche Zertifizierung unserer Wilhelmsquelle ... und vieles mehr.**

**Ein Kurgast schrieb uns nach dreiwöchigem Aufenthalt in einer unserer Kliniken neulich: „Ich bin immer noch begeistert von der wunderschönen Innenstadt. So oft ich es zeitlich ermöglichen konnte, bin ich dort herumgelaufen und habe Fotos anfertigen können.“**

**Wir können stolz darauf sein, dass Bad Gandersheim im Jahr 2022 die Landesgartenschau ausrichten wird. Dafür haben wir inzwischen die Weichen gestellt: mit der Einwerbung von Fördermitteln für Investitionen und mit der Durchführung des Freiraum-Planer-Wettbewerbs.**

**Und nicht zuletzt haben wir in diesem Jahr mehrere Unwetter mit schweren Folgen durchgestanden. Zum Jahresbeginn war es der Sturm „Friederike“ mit**

**großen Schäden in unseren Wäldern. Im Mai und Juni kamen die Starkregenereignisse mit teilweise katastrophalen Folgen für einige Dörfer der Heberbörde. Auch hier war – neben der Feuerwehr und anderen Freiwilligen - die Stadt mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterim im Einsatz; und wir haben allein für die Beseitigung der Schäden an Straßen, Plätzen und Gräben 377.000 Euro aufbringen müssen.**

**Für unseren Haushalt waren all das große Brocken.**

**Wir haben Schulden abgebaut, wir haben investiert und die Grundlagen für weitere Entwicklungen gelegt, und wir haben die schweren unvorhergesehenen Ereignisse durchgestanden. Darauf können wir wirklich stolz sein.**

**Meine Damen und Herren,**

**in den letzten Jahren konnten wir gute Haushalte verabschieden, die ausnahmslos von der Kommunalaufsicht genehmigt wurde.**

**Im kommenden Jahr werden wir allerdings keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen können.**

**In 2019 übersteigen die vorgesehenen Ausgaben die zur Verfügung stehenden Einnahmen gewaltig – zunächst um gut 1,3 Mio. Euro.**

**Das hat Gründe, die größtenteils nicht von der Stadt zu verantworten sind.**

**Der wichtigste Ausgabenposten betrifft unsere Kinder.**

**Wir haben – erfreulicherweise – inzwischen wieder deutlich steigende Geburtenzahlen und mehr Kinder durch Zuzüge.**

**Für diese Kinder brauchen wir mehr Kita-Plätze. Wir haben in diesem Jahr drei neue Kita-Gruppen eingerichtet, in Harrierhausen, in Heckenbeck und im Integrationskindergarten. Darüber hinaus eröffnen wir in Kürze als Übergangslösung eine „Container-Kita“ mit 25 Kindergartenplätzen als Außenstelle der Johanniter-Einrichtung in Wrescherode.**

**Hinzu kommen gestiegene Tarifgehälter für die Erzieherinnen und Erzieher sowie die Kompensation der Gebührenfreiheit für die Eltern.**

**Alles in allem benötigen wir allein für den Kita-Bereich über 700.000 Euro zusätzlich im kommenden Jahr.**

**Auch die Schaffung der Barrierefreiheit in der Grundschule – Stichwort Inklusion. kostet uns zusätzlich bei den Investitionen über 1,6 Mio. Euro. Für**

**den Ergebnishaushalt bedeutet das grundsätzlich eine Belastung für Abschreibungen und Zinsen von rd. 50.000 Euro p.a**

**Neben den Investitionen für unsere Kinder sind Ausgaben für mehr Sicherheit geplant bzw. werden schon umgesetzt.**

**Dies betrifft den Ausbau des Feuerwehrhauses in Bad Gandersheim (2017/2018: geplante Gesamtinvestition von rd. 1 Mio. Euro und einer Belastung für den Ergebnishaushalt von über 35.000 EUR für Abschreibungen und Zinsen) und die Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens in 2019 – 30.000 Euro. Für die Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges ist in 2019 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 150.000 Euro berücksichtigt, so dass in 2020 die Auslieferung des Fahrzeuges erfolgen kann.**

**Und es betrifft den Hochwasserschutz. Nach den teilweise katastrophalen Auswirkungen der Starkregenereignisse in diesem Jahr hat der Rat beschlossen, den Hochwasserschutz zu stärken. Auch das belastet unseren Haushalt! Ich habe das Land um Hilfe gebeten, bislang aber noch keine Zusagen erhalten. Auch wenn es gerade für die Betroffenen unglaublich klingt: Der Hochwasserschutz ist eine sogenannte freiwillige Aufgabe der Kommunen. Und wenn wir mehr tun wollen, müssen wir dazu Mittel in die Hand nehmen, die wir bisher nicht haben. Im Haushaltsplan für 2019 sind zunächst 30.000 Euro für eine Hochwasserschutz-Planung inkl. vorhandener Haushaltsausgabereise vorgesehen. Darüber hinaus läuft bereits ein Förderantrag auf Baumaßnahmen zum Überflutungsschutz der Turnermusikakademie. Diese hat es in diesem Jahr so stark getroffen, dass ihre künftige Existenz in Frage stand. Wir unterstützen die Maßnahmen zur Umlenkung von Wasserströmen mit Eigenmitteln im investiven Bereich in Höhe von 105.000 Euro. Davon wird auch Altgandersheim insgesamt profitieren.**

**Eine weitere große Summe ist für die Sanierung des Freibades eingeplant. Bereits in diesem Jahr waren dafür 700.000 Euro, davon 70.000 Euro als Mittel der Stadt, vorgesehen. Nach den Berechnungen und Planungen der Solebad-Genossenschaft hat sich dieser Betrag nunmehr vervierfacht. Wir haben uns im Rat von der Notwendigkeit dieser Investitionen überzeugt. Fördermittel sind beantragt, aber für den Eigenanteil will die Stadt aufkommen – und das bedeuten mindestens weitere zusätzliche rund 60.000 Euro bzw. 190.000 Euro bei den Investitionskosten, je nach Höhe der möglichen Förderung.**

**Kommen wir zu unseren Dörfern: Unsere Dörfer sind schön, vielseitig und lebendig. Mitunter aber hört man „Die Dörfer werden gegenüber der Kernstadt vernachlässigt“. Meine Damen und Herren, die Tatsachen sprechen gegen diese Meinung.**

**Erstens ist eine gute Infrastruktur im Zentrum auch für die Menschen in den Dörfern von hoher Bedeutung. Die Kernstadt hat ganz einfach eine wichtige Versorgungsfunktion für alle Bewohnerinnen und Bewohner.**

**Zweitens aber wurde in den letzten Jahren sehr viel von der Stadt für die Dörfer geleistet. Von Straßenreparaturen über Trinkwasserleitungen, von Kita-Ausstattungen über die Feuerwehren – in jedem Dorf wurde investiert. Insgesamt haben wir allein 2017 und 2018 fast 600.000 Euro für die Infrastruktur in unseren Dörfern ausgegeben – und zwar ohne Berücksichtigung der Beseitigung von Hochwasserschäden.**

**Allein für die Turnhalle Altgandersheim sind im vergangenen Jahr rund 15.000 Euro aufgebracht worden.**

**Auch für die weitere Entwicklung der Dörfer wollen wir Wege finden.**

**Ich habe im vergangenen Jahr mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern über Fördermöglichkeiten für Dorfentwicklungen gesprochen. In einigen Dörfern sind dazu bereits Ideen entstanden. Um Förderprogramme in Anspruch zu nehmen, muss zuvor eine Dorfentwicklungsplanung erstellt werden, aus der dann konkrete Maßnahmen verwirklicht werden – wir kennen das aus der Städtebauförderung. Deshalb sind im Haushaltsplan weitere 80.000 Euro für die Planung der Dorfentwicklung vorgesehen.**

**Der demografische Wandel macht sich auch im öffentlichen Dienst bemerkbar. In den nächsten Jahren werden viele erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand gehen. Die Suche nach Fachkräften ist überall groß. Wir müssen deshalb selbst ausbilden, um rechtzeitig gut eingearbeitete Menschen weiter beschäftigen zu können. Daher sehen wir Mittel für zusätzliche Ausbildungsplätze bei der Stadt Bad Gandersheim vor.**

**Last but not least haben der Rat und die Bürgerinnen und Bürger die Durchführung der Landesgartenschau beschlossen. In wenigen Wochen werden wir dazu die Ergebnisse aus dem Planer-Wettbewerb vorliegen haben.**

**Dann werden wir eine Gesellschaft zur Durchführung gründen, eine Geschäftsführung beauftragen und Marketingmaßnahmen auf den Weg bringen. Für die Finanzierung sind im Haushalt 100.000 Euro vorgesehen.**

**Meine Damen und Herren,**

**die Ausgaben, die ich Ihnen vorgestellt habe, betreffen unsere Kinder, unsere Sicherheit und die Entwicklung unserer Stadt und Dörfer. Zusammengefasst: Wir investieren in unsere Zukunft!**

**Allerdings sprengen die notwendigen Ausgaben unsere objektiven Möglichkeiten.**

**Wir brauchen mehr Einnahmen, und deshalb sieht dieser Haushalt erstmals nach 7 Jahren (2012) Erhöhungen der Grundsteuern vor, und zwar in einer**

**Größenordnung von 637.600 Euro insgesamt. Dies entspricht in etwa allein den Ausgaben, die wir im Kita-Bereich zusätzlich haben.**

**Es bleibt für 2019 ein Defizit von weiteren rund 760.000 Euro. Dazu brauchen wir die Zustimmung der Kommunalaufsicht. Wir setzen darauf, dass wir diese Zustimmung erhalten werden, weil nämlich in den Folgejahren unsere Haushaltszahlen wieder besser aussehen. Wenn wir weiter gut wirtschaften, werden wir im Jahre 2022 wieder einen ausgeglichenen Haushalt haben, das ist das Ziel.**

**Um aber dahin zu gelangen, ist es zunächst notwendig, die Steuereinnahmekraft zu verstärken.**

**Haben wir Alternativen?**

**Wir könnten – rein theoretisch – erneut alle sogenannten freiwilligen Ausgaben dieses Haushaltes auf den Prüfstand stellen. Das würde bedeuten:**

- keine Hochwasserschutzmaßnahmen**
- keine Mittel für Dorfentwicklung**
- kein Schwimmbad**
- und keine Landesgartenschau.**

**Ich schließe diese Alternative aus.**

**Denn ich will weiterhin ein lebenswertes Bad Gandersheim für alle Generationen. Daran haben wir haupt- und ehrenamtlich bisher mit Erfolg gearbeitet, und diesen Weg sollten wir konsequent weitergehen.**

**Meine Damen und Herren,**

**in diesem Haushaltsplanentwurf stehen ausschließlich Maßnahmen, die auch vom Rat und den Bürgerinnen und Bürgern gewollt sind. Zu Recht.**

**Ich übergebe nun Ihnen, den gewählten Ratsmitgliedern, den Haushaltsplanentwurf 2019 mit der Bitte um konstruktive Beratung.**